

Ulrich Etiketten: Kapazitäten werden weiter erhöht

Aufwind für die Etiketten-Drucker aus Wien-Strebersdorf. Das Familien-Unternehmen Ulrich Etiketten hält dank Flexibilität und Wendigkeit den Kurs. „Wir haben 2019 ein leichtes Umsatzplus von drei Prozent erzielt und können dieses Niveau auch 2020 halten. Wir sehen kaum Einbrüche am Etikettenmarkt. Sowohl bei Lebensmittel- als auch bei Pharmazie-Etiketten gibt es ein Wachstum“, erklärt Geschäftsführer Mag. Florian Ulrich gegenüber REGAL.

Demensprechend bauen die Wiener weiter akribisch an der Schlagkräftigkeit des Unternehmens. 2019 wurden vier Millionen Euro locker gemacht, auch für 2020 wurde ein neues Investitions-Paket in Stellung gebracht. „Wir werden heuer vier Mil-

lionen Euro in Druckmaschinen und dazugehörige Schneide- und Konfektionsmaschinen sowie 100 Prozent Kamerainspektion bereitstellen“, so Ulrich weiter. Ein Investitionsschritt, der die Kapazitäten nochmals deutlich erhöht. „Wir haben schon zuletzt in Maschinen und Software investiert, um die Flexibilität zu erhöhen.“

Einen immer größeren Push gibt es bei nachhaltigen Produkten. „Kompostierbare Foto- sowie Etikettenmaterialien mit Recyclinganteil sind besonders nachgefragt. Hier gibt es verschiedene Varianten. So sind Kunststoffe wie auch Papiere erhält-



Mag. Florian Ulrich und Dr. Rainer Ulrich

lich.“ Ebenfalls im Portfolio: Abwaschbare Materialien, die im Recycling-Prozess von der Verpackung abgewaschen werden können. „Das ist zum Beispiel bei PET-Flaschen interessant, um reines PET zu gewinnen.“

Der Export bleibt zudem ein weiterer wichtiger Eckpfeiler. „Wir liegen hier bei einem Auslandsgeschäftsanteil von rund 30 Prozent.“



**Haben Sie das Gefühl, Sie drehen sich im Kreis
aber Ihre Verpackung nicht?
Dann sind Sie bei uns genau richtig!**

www.circulate.eco

